**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 43 (1945)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ber Lage, selber ihren Sauerstoff aus ber Luft aufzunehmen, weil ja die Lungenatmung noch fehlt. Sier tritt nun der Fruchtkuchen in die Lücke. Das mütterliche Blut umspült die Zotten des Chorions; das Herz des Fötus schieft durch die Blutgefäße der Plazenta sein verbrauchtes Blut in die Zotten, deren Haargefaße die Rohlenläure nach dem mütterlichen Blute hin abgeben und aus diesem wiederum Sauerstoff aufnehmen. So ist die Frucht in der Lage, ihren Sauerstoffbedarf aus dem mütterlichen Blute zu beden. Darum sind auch die Lungen der Frucht noch nicht sertig ausgebildet, sie arbeiten ja nicht und die Hauptmenge des frischen von der Plazenta herkommenden Blutes geht durch das ovale Loch dwischen dem rechten und dem linken Borhof des Derzens direkt in den linken Vorhof und von da durch die linke Herzkammer in den Körperkreis-lauf über. Das Blut aus den Hohlvenen, das durch ben rechten Borhof in die rechte Herz-tammer gelangt, geht zum kleinsten Teil in die Lungenschlagadern, zum größten durch den Botallischen Gang in die große Körperschlagader. Diese hat vor diesem Einfluß ihr frisches Blut teilweise nach oben abgegeben, so daß das Gehirn mit möglichst frischem Blute versorgt wird; nach dem Zufluß des Beneblutes führt also die große Schlagader gemischtes Blut, das zum Teil der unteren Körperhälfte zukommt, zum Teil aber auch durch die Nabelarterien wieder der Plazenta duströmt, wo es erneuert wird; so ist es ver= tanblich, daß beim Neugeborenen und noch mehr dei Frühgeburten der Kopf gegenüber dem unsteren Körperteil ganz gewaltig groß ist; deim Kengeborenen beträgt der Kopf etwa 1/4 der Körperlänge; beim Erwachsenen 1/5 bis 1/6.

Da der Fötus also für seine Atmung, wie wir die Sauerstoffversorgung des Blutes nennen, obsichon diese nicht durch die Lungen geschieht, auf den Sauerstoff des mütterlichen Blutes angewiesen ist, so ist ersichtlich, daß dei Beeinträchtigung der Sauerstoffversorgung der Mutter die Frucht leidet und zu Grunde gehen kann. Bei Frauen, die mit Le u cht gas vergistet worden sind, wobei das Blut sich so verändert, daß es keinen Sauerskoff mehr aufnehmen kann, kommt es vor, daß die Mutter noch rechtzeitig gerettet werden kann, nährend dann meist die Frucht schon abgestorben ist. Bei Herzsehlern, Lungenentzüngen usw., wo die Mutter weniger günstige Atemberhältnisse besigt, kann ebenfalls die Fucht zu Erunde gehen, edenso die Beränderungen der Plazenta, wenn ein größerer Bezirk derselben nicht mehr sunktioniert, besonders bei der spühzeitgen Lösung der am normalen Orte sitzenden Alazenta.

Aber auch die Nabelschnur, deren Blutgefäße die Aufgabe haben, in ihren zwei Schlagadern das berbrauchte Blut der Frucht zum Muttertugen zu führen und in ihrer einen Blutader bas frische Blut von da zum Kinde zu leiten, kann eine Unterbrechung oder Beeinträchtigung dieses Vorganges stattsinden. Es kommt vor, daß bei den Bewegungen der Frucht in den mittleren Monaten ber Schwangerschaft, diese burch eine Schlinge der Nabelschnur durchschlüpft und ein Knoten wie in einem Badfaden entsteht. Durch weitere Bewegungen oder häufiger bei der Geburt, wenn das Kind tiefer tritt, zieht sich bann der Knoten zusammen und kann die Blutgesäße berschließen. Dadurch geht die Frucht zu Erunde. And Auch wenn durch mehrere Umschlingungen der Nabelschnur um den Kindskörper diese zu kurz wiese wird, oder wenn sie schon von Ansang an zu kurz ist, kann sie sich bei der Geburt in die Länge ziehen. diehen, wodurch die Blutgesäße verengert werden und die Frucht leidet oder abstirbt; oder der Kopf tritt wegen dieser flurgen Nabelschnur nicht tiefer, ber bei kräftigen Weben wird durch diese an der Rieser bei kräftigen Weben wird durch diese an der Plazenta gezogen, was wiederum Schädigung des Kindes mit sich bringt. Bei aufmerksamen Beobachten der Herztöne kann manchmal das Rind durch eine rechtzeitig angelegte Zange noch Berettet werden.

Bährend der Geburtswehen wird durch die dusammenziehung der Gebärmutter die Plazen-

tarstelle auch gebrückt und vorübergehend wird die Sauerstoffversorgung der Frucht unterbrochen; aber bei regelmäßigen Wehen gleicht sich dies in den Wehenpausen aus; bei Krampswehen oder gar Tetanus der Gebärmutter geht aber das Kind häusig zu Grunde.

In weiterer Linie ist die Plazenta auch das Ernährungsorgan der Frucht. Ihr Jottencpithel hat ganz ähnliche Eigenschaften wie das der Därme. Es ist im Stande, solche zur Ernährung dienenden Stosse, die, weil sie eiweißartiger Natur sind, nicht durch die Jottenhaut dringen Können, abzudauen zu kleineren, einsacheren, chemischen Berdindungen. Diese können dann durch die Wand der Jotten und der kindlichen Hausgeschen in ihnen durchwandern und so der Frucht zugesührt werden. Von den Kohlenwasserstössen die leicht löslichen wie Zuckerarten wohl direkt durch Disslichen wie das Eiweiß vom Fötus wieder ausgebaut. Fette können teils von der Mutter übergehen, teils wohl auch durch die Zellen der Frucht aufgebaut werden aus Kohlenwasserstossen. Wasser und Salze gehen direkt über.

Anderseits wird, wie gesagt, alles Verbrauchte von der Frucht ebenso durch die Zottenwände abgegeben und belastet den mütterlichen Stoffswechset, so daß dei ihr die Ausscheidungsorgane nun bedeutend mehr zu tun haben; das erllärt die hie und da ersolgende Beeinträchtigung der mütterlichen Rierensunftion von leichtem Eiweißgehalt im Urin die zu den schweren Rierensentzündungen und dem Versagen in der Etlampsie.

Kun gehen aber durch den Fruchtkuchen auch andere Stoffe durch, die außergewöhnlicherweise im mütterlichen Blute umlausen. Alle in Wasser ausgelösten, also was serlös lichen Arzneismittel gehen durch den Fruchtkuchen durch; Alkohol und das Tabakgist Nikotin werden ebenfalls durchgelassen; sie können das Kind schädigen; eine Schwangere sollte sich ihrer enthalten. Auch Schlasmittel, die die Mutter einsnimmt gehen auf die Frucht über, also Vorsicht!

Von Krankheitserregern gehen die Virusarten über, so daß man Kinder gesehen hat, die mit Narben von Pocken zur Welt kamen, wenn die Mutter solche in der Schwangerschaft durchgemacht hatte.

Bakterien gehen durch, in der Art, daß sie zunächst in dem Fruchtkuchen einen Krankheitsherd schassen und von diesem aus wird dann die Frucht insiziert. So geht Tuberkulose und Spphilis auf die Frucht über. Doch ist dies bei Tuberkulose selten, so daß das Kind einer tuberkulösen Frau als gesund angesehen werden muß und darum von der Mutter möglichst fern gehalten werden soll.

Auch Schutstoffe gehen von der Mutter, die eine Insektionskrankheit durchgemacht hat, teilsweise auf die Frucht über; doch ist im Allgemeinen der Fötus ein eigenes Individium, auch braucht er nicht dieselbe Blutgruppe wie die Mutter zu haben.

## Schweiz. Hebammenverein

#### Zentralvorstand.

Reueintritte:

Settion Margau:

87a Frau Bachmann-Flury, Bottenwil (Kt. Aargau).

Seftion Reuenburg:

16 Mlle. Pierrette Sylvet, Travers (Kanton Reuenburg).

Sektion Unter=Wallis:

81a Mme. Aline Arlettaz, Fully (Kt. Wallis).

Sektion Rheintal:

51a Frl. Emma Köppel, Widnau (Kt. St. Gallen).

Wir heißen Sie herzlich willkommen!

#### Mitteilung.

Liebe Kolleginnen!

Schon in kurzer Zeit wird unsere Delegiertenversammlung in Hergiswil stattfinden. Es wird uns freuen, wenn es recht vielen Kolleginnen möglich sein wird, an unserer Tagung teilzunehmen.

Wir alle wollen uns Mühe geben, in Hergiswil einander berstehen zu können oder lernen zu verstehen. Nur so können unsere Tagungen Gutes bewirken, nicht aber durch einander bekämpsen, welches uns Frauen ja sehr schlecht ansteht.

Unsere Ob- und Ridwaldner-Kolleginnen geben sich viel Mühe, uns die Tage in Hergiswil nach Möglichkeit schön und angenehm zu gestalten. So wollen wir denn ihrer freundlichen Einladung Folge leisten und recht zahlreich erscheinen.

Bitte Mahlzeiten-Coupons, Mitgliederkarte und Delegiertenkarte nicht vergessen!

Bern u. Uettligen, den 4. Juni 1945.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorftand:

Die Präsidentin: L. Lombardi. Die Sefretärin: 3. Flüdiger.

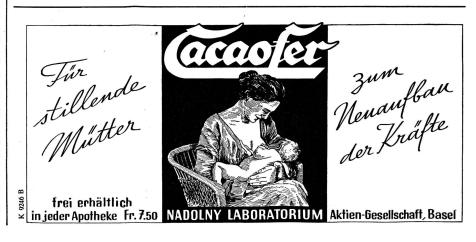
Reichenbachstr. 64, Bern Tel. 29177

Uettligen (Bern) Tel. 77160

#### Krankenkasse.

Rrankmeldungen:

Frau Gruber, Arisdorf Frau Durandt, Spiezmoos Mlle. Pittier, Bex Frau Koft-Notz, Zürich Frau Strittmatter, Zürich-Seebach Frl. Christen, Oberburg Frl. Kropf, Unterseen Frau Indergand, Baar





Mme. Wuthier, Colombier Frau Haltiner, Arbon Frau Gschwind, Therwil Frau Hämisegger, Lausanne Frl. Werthmüller, Biel Schwester Alb. Huber, 3. It. Locarno Frau Bürsch, Emmetten Frau Deschger, Gansingen Frau Hubeli, Frick Frau Knecht, Beringen Frau Seeberger, Holderbank Frau Leu, Neuhausen Frau Anderegg, Luterbach Frau Schönenberger, Lichtensteig Frl. Bühlmann, Rotenburg Sig. Agustoni Silna, Muggio Frau Bribil, Zürich Mlle. Yersin, Rougemont Frau Rötheli, Bettlach Frau Zamofing, Praroman Frl. Zaugg, Oftermundigen Frl. Ghgax, Seeberg Mlle. Capt, Blonay Krau Felber, Egerkingen Frau Scherrer, Langenthal Frau Gürlet, Tavanne Frl. Benet, Hospenthal Frau Zwingli, Neukirch Frl. Caviezel, Pitasch Frau Aeberhard, Romanshorn Frau Kaspar, Lenzburg Frau Bächler, Orfelina

Angemeldete Wöchnerin: Frau Sandeler, Amlikon

#### Eintritt:

Frl. F. Andrift, Locarno, Ktr.=Nr. 24 Teffin. Wir heißen Sie alle herzlich willkommen! Mit follegialen Grüßen! Für die Krankenkaffekommiffion: C. Berrmann.

#### Todesanzeige.

In Siebnen ftarb im hohen Alter von 81

#### Frau Keßler-Mächler

Bedenken wir in Treue der lieben Dabinaeschiedenen.

Die Rrankenkassekommission.

#### Vereinsnachrichten.

Settion Appenzell. Unfere Frühjahrsversammlung, die wir in der zentral gelegenen Stadt St. Gallen abhielten, war zu unserer aller Freude gut besucht. Dazu kam, daß wir wieder einmal prächtiges Wetter hatten. Und was das schönste von allem war, wir konnten den Frieden feiern nach diesem furcht= baren Weltfrieg.

Die Traktanden verliefen gut. Frau himmelberger wird unfere Settion an der Beneralbersammlung vertreten. Ein großartiger Antrag von unserer Präsidentin nahm viel Zeit und großes Interesse in Anspruch. Bald wird es ossendar, jetzt noch nicht. Der Vortrag von Herrn Dr. Rechsteiner

über die Ernährung des Säuglings und Klein-tindes, dem wir alle großes Interesse entgegen brachten, möchten wir nochmals herzlich verdanken. Der 8. Mai war eine schöne Ta-Für den Borftand : F. Gifenhut

Settion Bern. Un unferer letten Berfamm= lung, die erfreulicherweise sehr gut besucht war, kamen die Mitglieder voll auf ihre Rechnung, denn der Bortrag von Herrn Dr. Büch-ler, Chefarzt der Medizinischen Abteilung des Tiefenauspitals, war überaus lehrreich. Der Referent sprach über "Herzbeschwerden". Er teilte dieselben in drei Gruppen ein:

1. Organische Störungen;

2. Nervose Störungen;

3. Verbindung beider, die jedoch fehr fel-

Um die Art der Erkrankung feststellen zu tonnen, stehen dem Argt folgende Silfsmittel zur Berfügung:

1. Das subjektive Befinden des Patienten;

2. Als alte Hilfsmittel: Auge, Sand und Ohr:

3. Als neue Silfsmittel: Die Röntgenaufnahme und das Elektrocardiogramm.

Als wichtigste organische Herzkrankheiten fommen in Betracht die Herzklappenfehler wie Aorten-Insuffizienz und Schlußunfähigkeit der Mitral- oder Segelklappen, die Affektionen des Herzmuskels und die Erkrankungen der Herz-kranzadern. An Hand von Bildern wurden uns in interessanter und leicht verständlicher Beise die Ursachen, Kennzeichen, Folgen und die Beshandlung dieser zum Teil sehr schweren Störungen erklärt.

Was die nervösen Herzbeschwerden anbelangt, erklärte der Referent, daß dieselben entweder aus psychischen Störungen (Depressionen, unabgeklärten oder verdrängten Erlebniffen, Minderwertigkeitsgefühlen usw.) entstehen oder





Der Hebammenberuf ist schwer Tag- und Nacht-Dienst und dazu die Arbeit zuhause. Das Unregelmäßige ist es, das so an den Kräften zehrt, die Nerven angreift.

Nehmen Sie eine Zeitlang jeden Tag 3 Löffel Biomalz mit Magnesium und Kalk Dieser bewährte Nervenstärker wird Ihnen helfen, auch im schwersten Dienst durchzuhalten.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

auf Gifteinfluffen beruhen. Uebermäßiges Rau chen, aber auch Eiterzähne sowie Eiterpfröpfe in den Mandeln fonnen zu schweren Schadigungen führen. Auch Lungentuberkulofe konn nervöse Herzbeschwerden verursachen. Die Behandlung richtet sich hier in erster Linie auf die Beseitigung der Ursache und dann unter birdt sie die Beseitigung der Ursache und dann unter ftütt sie die Seilung durch Berabreichung geeigneter Medikamente. Bei pshchischer Ursache ist eine psichische Behandlung (manchmal der Angehörigen!) nötig.

Der ganze Bortrag war sehr interessant und wir sind Herrn Dr. Büchler sür seine Mühe und sein freundliches Entgegenkommen zu gro-Bem Dank verpflichtet.

Alle Vereinsmitglieder find herzlich einge laden, an der Bebammen-Tagung in Bergis wil teilzunehmen.

Absahrt ab Bern: Montag, den 25. Juni, morgens um 9.02 Minuten. Die Hinreise et solgt über Langnau-Luzern mit Ankunst in Horristria um 11.00 Minuten mit Ankunst am Hergiswil um 11.09 Uhr. — Rücksahrt am 26. Juni, bei schönem Wetter über den Brinig, mit Mecken in General in den Brinig. mit Abfahrt in Hergiswil um 4 Uhr nachmittage und Arte tags und Antunft in Bern abends um holb 9 Uhr. Bei schlechtem Wetter geht die Seintreise nieden "Kenne Leine Beiter geht die Seintreise nieden "Kenne reise wieder über Luzern-Langnau mit Abfahrt in Hergiswil um 16.50 Uhr und Ankunft in Bern um 18.52 Uhr.

Das Billett kostet Fr. 13.10, evtl. etwas weniger, je nach der Zahl der Teilnehmer. Die Mitglieder, die an der Delegiertender

sammlung teilzunehmen wünschen, werden gebeten, sich sosort nach Erscheinen der Zeitung bei der Angeleinen der Zeitung bei der Präsidentin, Frl. Burren, Frauenspital (Talanhammung) tal (Telephonnummer 20 3 33) anzumelben.

Treffpunkt: Bahnhofhalle, 15 Minuten vor Abfahrt des Zuges. Bitte die Ausweiskarte mit Kontrollnummer nicht vergessen!

Für den Borftand: Lina Raber.

Sektion Freiburg. Mitte April fand unsere Frühjahrsbersammlung statt. Um 10 Uhr begann sie mit der jährlichen Taschenrebisson. Um 11 Uhr kielt Sam Da Angelenrebisson. 11 Uhr hielt herr Dr. Perrier einen interes santen Botrag über: Desinfektion im Inte-fionsfall. Hatelber und Räume von den Ingeziefer un kalleiber und Räume von die Ungezieser zu befreien, ist ja wichtig sir die Bebammen. Am Nachmittag sprach Herr de Buman von der Geburt abnormaler Kinder. Auch dieser Routereich. der. Auch dieser Bortrag war sehr lehrreich. Bir danten an dieser Bortrag war sehr lehrreich. Wir danten an dieser Stelle den beiden Ber

ren Aerzten für ihre Mühe und ihr Wohlwollen den Hebammen gegenüber.

Im geschäftlichen Teil unserer Vereinsfrasen berlief alles gut. Wir freuen uns, den Mitgliedern mitzuteilen, daß dieses Jahr beschubsen wurde, den Hebannnen (Settionsmitsliedern) eine Summe von 10 Franken zu gewähren, um an der Generalversammlung in hergiswil teilzunehmen. Wir hoffen, es wersen sich recht viele Damen melden. Schreibt oder telephoniert bis am 20. Juni an Frau A. Progin, av. de la Gare 23, Telephon Nr. 2926.

Sektion Glarus. Umständehalber halten wir bor der Delegiertenversammlung keine Sektionsversammlung ab. Wer sich den Delegierten nach Hergiswil anschließen will, kann sich bis zum 20. Juni bei der Präsidentin anmelben.

Fran E. Hauser.

Sektion Graubünden. Unsere Bersammlung bom 2. Juni war gut besucht. Wir alle freuen uns herrn Dr. Scharplat wieder im Foutana begrüßen zu können, wir danken herrn Doktor für den Bortrag und für sein Wohlwolsen uns hebammen gegenüber.

Bielen Dank an Schwester Anna für die gute Bewirtung und ihre Mühe. Ebenso möchsten wir den Schwestern danken für die schönen Lieder, welche uns viel Unerfreuliches vergessen lieken.

Der Gemeinnützige Frauenverein fertigte einen sehr schönen Säuglingskord an mit allerslei Jutaten für das kleine Wenschenkindli. Der Korb soll für eine Berggemeinde bestimmt sein und es mögen sich die Kolleginnen melden, welche für diesen Korb Berwendung haben. Unmeldungen bis am 1. Juli.

Da dieses Jahr auch wir Hebammen viele landwirtschaftliche Arbeiten zu verrichten haben, so werden in Isanz und Tiesenkasten die Berlammlungen auf den Herbst verschoben.

Mit freundlichen Grugen!

Der Borftand.

Sektion Luzern. Unsere Nachbarsektion Unserwalden hält ihre gasklichen Tore zum Empfang der Gäste für die schweizerische Hebansmenversammlung bereits offen. Wir hoffen, daß es auch aus unseren Reihen einigen Kolleginnen möglich sein wird, am 25. und 26. Juni sich zu diesem Tagungsort in Hergiswil am See einzusinden.

Unsere nächste Versammlung fällt mit unserem Vereinsausflug auf die Rigi zusammen und sindet statt Dienstag, den 3. Juli. Absahrt in Luzern um 8.44 Uhr und mit Schnellzug nach Goldau. Von da Fahrt per Bahn auf Kigi-Klösterli. Wir werden der Wuttergottes "Waria zum Schnee" unsere Wünsche und Anliegen darbringen. Als weiteres Programmm it vorgesehen: Mittagessen auf der Rigi, Fahrt auf Rigi-Kulm, Absahrt über Kaltbad nach Vistau und Hiegen der Mittagessen auf der Rigi, Fahrt auf Rigi-Kulm, Absahrt über Kaltbad nach Vistau und Hiegen der Verschen und der Kigi, sahrt auf die Kigi über Goldow der Unsern auf die Rigi über Goldow der Verschafte dezahlt. Wir laden alle Mitschaft ab Luzern auf die Rigi über Goldow der Vereinskassen auf die Rigi über Goldow der Vereinskassen auf die Rigi über Goldow der Vereinskassen auf die Kigi über Goldow der Vereinskassen auf die Kigi über Goldow der Vereinskassen der die heisen der der die Kich in und hoffen, daß es recht vielen möglich sein und hoffen, daß es recht vielen möglich sein wird, sich sier sag von den Alltagssorgen kei zu machen, um sich an Rigis derühmter Schönheit zu freuen. Anmeldung betress Kolschtivbillett möge man unbedingt die späteltness Montag morgen den 2. Juli an Frau Widmer, Präsibentin, Libellenstrüge 45, Luzern, Telephon 2 35 76, richten. Bei schlechtem Wetter virrde die Fahrt um acht Tage verschoben. In Ibeessen und auf der Rigi!

Mit kollegialem Gruß! Die Aktuarin: Jos. Bucheli. Sektion St. Gallen. Unsere Bersammlung vom 24. Mai war leider nicht gut besucht, obwohl die Delegierten für Hergiswil gewöhlt und zu den Anträgen der Sektionen Stellung genommen werden mußte. Als Delegierte bestieben unsere Präsidentin, Frau Schüpfer, und Frau Müller, Häggenschwil. Wir hoffen gerne, daß noch manche Kollegin sich für zwei schöne Tage am Vierwaldstätterse frei machen kann!

M. Trafelet.

Sektion Schwyz. Am 17. Mai fand unsere Generalversammlung im Gasthof zum "Wilshelm Tell" in Küßnacht a. R. statt und voar dieselbe trot des schönen Wetters nur mittelsmäßig besucht.

Frau C. Gjchwind, Hebamme in Immenseesühnacht, seierte ihr vierzigjähriges Berufsjubiläum, 30 Jahre hat die verehrte Jubilarin in der Gemeinde Kühnacht praktiziert. Herr Bezirksarzt Dr. Egli gad ihr das beste Zeugnis und hat den wohlberdienten Dank ausgesprochen sür ihr auspesprochen sürten zum Wohle von Mutter und Kind, ebenso der hochwürdige Herr Ortspfarrer und Bertreter des Bezirkes und des Sanitätsrates. Frau Fillinger und Krau Heinzer haben die Jubilarin und uns Kolleginnen auf den 17. Mai zu einem kleinen Festaden eingeladen und es wurden der Jubi-

larin prächtige Blumen gespendet von der Sektion und dankbaren Gönnern, ebenso wurden wir noch durch verschiedene kleine, praktische Geschenklein erfreut. Zwei Töchter von Frau Heinzer brachten mit Gedicht und Lied viel Freude und Abwechslung wie auch der kleine Jandörgeler. Im Auftrag von Frau Gschwind möchten wir allen recht herzlich danken für ihre Mühe und Arbeit.

Als Delegierte nach Hergiswil wurde Frau Heinzer gewählt und als nächster Bersammslungsort Pfäffikon bestimmt.

Am 16. Mai ist im Spital in Lachen Frau Keßler, Sebamme in Siebnen, gestorben. Der Herr möge ihr die ausopsernde Tätigkeit mit des Himmels Frieden lohnen.

> Für den Borstand: A. Schnüriger, Aftuarin.

Sektion Thurgau. Unsere Versammlung vom 24. Mai in Sulgen war nicht gerade ersreuslich besucht. Die Traktandenliste wurde rasch ersedigt. Leider konnten wir den versprochenen Vortrag nicht bieten, da der Referent umstänschalber absagen mußte. Als Delegierte nach gergiswil wurde Frau Schaffer, Präsidentin, und Schwefter Hagenauer gewählt. Wer also im Sinne hat, an der Delegiertenversammlung teilzunehmen, muß sich die spätestense



15. Juni anmelden. (Siehe Mai-Nummer.) Es

vird armeiven. (Stehe Waar-Nammer.) Swird nur für die Delegierten Jimmer bestellt. Jum Dank, daß wir so gnädig vom Kriege verschont geblieben sind, wurde eine Sammslung für die Schweizer Spende veranstaltet. Sie ergab den Betrag von 45 Franken, welscher noch aus der Vereinskasse amit t. vonstennen. ken aufgerundet wird. Diesenigen Mitglieder, welche nicht an der Versammlung anwesend waren und das Bedürfnis haben, auch etwas zu spenden, können es unserer Kassiererin, Fran Egloff, senden. Es soll uns zur Ehre ge-reichen, den armen Opfern des Krieges tat-träftig helsen zu dürsen.

Alfo auf nach Hergiswil, wer abkömmlich ist, wir hoffen, daß die Sektion Thurgau zahlreich vertreten sein wird.

Die Aftuarin: Frau Saameli.

Settion Uri. Unfere diesmalige Generalversammlung war leider sehr schlecht besucht. Schade, die Abwesenden haben eine interes sante Bersammlung verpaßt, denn die Firma Buigoz sandte uns ihre Bertreter, welche uns mit einem Vortrag über ihre bekannten Produtte hielten.

bukte hielten.

Beschlossen wurde, daß die an der Delegicrenversammlung am 26. Juni teilnehmenden Mitglieder bloß die Hälfte der Bahnauslagen zu bestreiten haben und das Mittagessen ebenfalls zu Lasten der Kasse fällt. Bahnverbindung ist sehr günstig allerseits, via Realp dis Seelisberg. 3. B. Göschenen ab 7.55 Uhr, Luzern an 9.31 Uhr, Luzern ab 9.44 Uhr, Herzustell an 10.08 Uhr. Altdorf ab 7.29 Uhr, Luzern an 9.07 Uhr. Luzern ab 9.44 Uhr. Sersensen an 9.07 Uhr. Luzern ab 9.44 Uhr. Luzern an 9.07 Uhr, Luzern ab 9.44 Uhr, Her giswil an 10.08 Uhr.

Nachher wurde uns ein feiner Kaffee serviert mit Batifferie in Sulle und Fulle, spendiert von der oben genannten Firma.



Wir erwarten also, daß alle Kolleginnen, denen es möglich ist und die eines guten Willens sind, wieder regen Anteil an den Versammlungen nehmen, jetzt, da nicht mehr der drückende Gedanken des Krieges auf uns lastet. Mit kollegialem Gruß!

Der Vorstand.

Scktion Winterthur. Unfere lette Berfammlung war wie meistens sehr mäßig besucht. Immer nur die gleichen getreuen Mitglieder finden sich ein und alle anderen bezeugen

wenig Interesse am Lauf unseres Bereinsschiff leins. Als Delegierte wurden von den Anwesenden gewählt Frl. Kramer, Frau Aferet und Frau Enderli. Alle anderen Witglieder, die an der Delegiertenversammlung in Hergiswil teilsunehmen gedenken, wollen sich bitte selber bis 15. Juni bei Frau Waser, Hergiswil, anmelben, sich aber gleichzeitig auch bei unseren Präsidentin, Frl. Kramer, Kütlistraße 29, melben, da evil. ein Kollektivbillett gesöst werden kann. Für den Borftand:

I. Belfenftein=Spielmann.

Sektion Zürich. Unfere Maiversammlung war gut besucht. An Stelle von Frl. Dr. Sanrer sprach herr Dr. Umbricht über die Beschwerten in den Abanderungsjahren. Wir danken Berrn Doftor fehr für feine intereffanten Aufflarun-Die Bebammen der Stadt Burich werden gebeten, nach erfolgter Geburt an das Gaswerk eine Meldung mit genauer Abresse der entbundenen Frau zu senden, damit der betreffenden Familie mehr Gas (4 Rubikmeter) zugeteilt werden fann. Der Bebamme felber werden pro Geburt zum Auskochen der Instru-mente und Bürsten 2 Kubikmeter zugesprochen. Die Sebammen in den Gemeinden follen der Wohngemeinde der entbundenen Frau ebenfalls eine Meldung zukommen lassen.

Die Hebammentagung findet in Hergismil statt und bitten wir unsere Kolleginnen, diese recht zahlreich zu besuchen. Kommt recht viele und meldet euch frühzeitig bei Frau Bafer in

Hergiswil an.

Sleichzeitig meldet euch bei Frau Egli, Telephon 46 90 47 an, welche Auskunft über die Abfahrt des Zuges geben wird und das Kollektivbillett besorgt. Zusammenkunst 20 Minuten vor Absahrt des Zuges am Bahn-hof. — Die Fragebogen von Frl. Dr. Saurer,



# Pelargon "orange"

Säuglingsmilch in Pulverform angesäuerte Vollmilch mit Mehl- u. Zuckerzusätzen

Bei fehlender Muttermilch sichert Pelargon "orange" dem Säugling ein

## gutes und regelmässiges Wachstum.

Trinkbereit gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der

Mahlzeiten.



die an der letzten Versammlung verteilt wurden, möchten sobald wie möglich zurück gesandt werden an Frl. Dr. Saurer, Frauenklinik, oder an der nächsten Bersammlung, die am 31. Juli, 14 Uhr, im "Kaufleutenstübli", Pelikanstraße 18, stattfindet, an Frau Schnyder, Bräsidentin, abgegeben werden.

Der Vorstand.

#### Bericht über die 1. Delegiertenversammlung des Schweiz. Frauenfefretariates bom 17. Februar 1945 in Zürich.

Die Bräsidentin, Frl. Dr. Schlatter in Zürich, begrüßte die zahlreich erschienenen Delegierten mit freundlichen Worten. Gingeladen waren:

40 Gründungsvereine; 5 neue Verbände; die Betriebstommiffionen; das Bundesamt; die Frauenpresse; weitere Berbande.

Es werden als Stimmenzählerinnen gewählt Frl. Schufter, Frl. Römer und Frl. Hürlimann. Frl. Dr. Schlatter erklärt ganz furz den Bweck des Sekretariates. In diesem ersten Jahr Des Bestehens war es logischerweise nicht mög= lich, mit allen Berbanden in Berkehr zu fommen und es wird der Hoffnung Ausdruck ge-geben, daß aus den Reihen der Mitglieder Anegungen, eventuell auch Kritik erfolgen wer-

Das Protofoll der Gründungsversammlung ift seinerzeit den Gründungsverbänden zugestellt worden und da keine Reklamationen vorliegen, gilt es als genehmigt unter bester Verdankung an die leider adwesende Protofollführerin, Frl. Dr. Nägeli.

Im Laufe dieses Jahres haben sich weiter Mitglieder angemeldet:

Schweizerischer Krankenpflegebund;



Auch der Säugling wird bei wunder Haut am besten mit VINDEX-Wundsalbe aus der Tube

VINDEX-Wundsalbe ist erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Bund der israelitischen Frauenvereine der Schweiz ;

Frauenzentrale des Kantons Solothurn; Konsumgenossenschaftlicher Frauenbund der Schweiz;

Sozialdem. Frauengruppen der Schweiz.

Die fünf neu angemeldeten Berbande wurden einstimmig aufgenommen.

Da der Jahresbericht pro 1944 den Berbänden vorher zugestellt wurde, gibt die Bräsiden-tin zu den verschiedenen Abschnitten nähere Ergänzungen. Indem das neue Sekretariat von der Schweiz. Zentralstelle für Frauenberufe ein wesentliches "Bertrauenskapital" übernehmen konnte, wurde die Ansangsarbeit bedeutend erseichtert und Frl. Dr. Schlatter sprach der Prä-sidentin und den Sekretärinnen der Zentral-stelle den wärmsten Dank aus für die Mitgift, die sie "in die Ehe" brachten. Der Abschnitt Presse und Mitteilungsdienst regt die Diskussion an. Neben dem Mitteilungs-dienst über die Berhältnisse einzelner Frauenberufe von Abt. 1 schuf Frau Schaer, Sefretärin der Abt. 2 und 3, einen solchen in französischer Sprache über Fragen allgemeiner Natur, welche Blätter den welschen Berbänden und der Presse zugestellt wurden.

Im Januar 1945 wurde ein Bulletin herausgegeben über die laufenden Arbeiten des Sekretariates und es ist beabsichtigt, quartalsweise die Berbande über die Arbeit des Sefretariats zu orientieren. Verschiedene Delegierte fprechen den Wunsch aus, es möchte der Breffedienst über allgemeine Fragen sämtlichen Mitsgliederverbänden gratis zugestellt werden. Sierauf wird der Jahresbericht genehmigt und den Sekretärinnen und Betriebskommiss

fionen beftens verdankt.

Ueber die Jahresrechnung referierte Frau Mürset, indem sie aussührte, daß die Rechnung für Abt. 1 einerseits und für die Abt. 2 und 3 anderseits getrennt geführt werden musse, da das BIGA. eine getrennte Rechnung für Abt. 1 wünsche, welche von ihm subventioniert werde. In der Rechnung der Abt. 2 und 3 sind die

Beiträge für ein Jahr einkalkuliert, die Ausgaben jedoch nur für drei Bierteljahre.

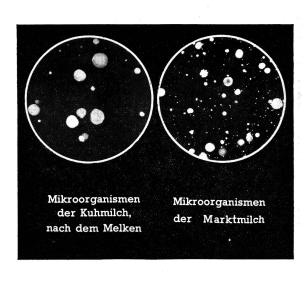
Der B.S.F.V. stellte einen Kredit von Fr. 1500.— zur Berfügung für die Beschaffung von Bureaumöbeln.

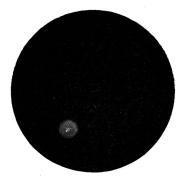
Laut der gedruckten Rechnung schließt Abt. 1 (Berufsfragen) mit einem Rückschlag von (Verusstagen) mit einem kuchalag bon Fr. 4974.—, Abt. 2 und 3 (joziale, wirtschaftsliche, politische und Rechtsfragen) mit einem Vorschlag von Fr. 2982.— ab. Beim letzten Abschnitt, "Fürsorgesonds für unsere Angestellten", erklärt die Rechnungssüberin, daß dieser Eigentum der Abt. 1 sei.

Nach Verlesen des Revisorenberichtes wurde die Rechnung genehmigt und den Rechnungs-führerinnen durch die Präsidentin ihre Arbeit perdanft.

Aus dem in der Zwischenzeit verteilten Buds get pro 1945 ist bei Abt. 1 ein Rückschlag von

## ACIGO bietet Gewähr für grosse bakteriologische Reinheit





Das Ansäuern der Milch verhindert die Entwicklung von Mikroorganismen im Darm



ANGESÄUERTE VOLLMILCH HERGESTELLT VON GUIGOZ

SCHWEIZERISCHE FABRIK DER MILCHPRODUKTE GUIGOZ A.-G. VUADENS (GREYERZ)

Fr. 4928.—, bei Abt. 2 und 3 ein Vorschlag von Fr. 486.– – ersichtlich. Frl. Martin, Bern, frägt an, ob für zufätliche Silfe nicht Mehrausgaben entstünden und warum bei Abt. 2 und 3 keine Versicherungsprämien einkalkuliert feien.

Frl. Dr. Schlatter gibt die Erklärung ab, daß die beiden Mitarbeiterinnen dieser Abteilungen vorläufig darauf verzichten, in die Pensionsfaffe einzutreten.

Die große Mehrheit erklärt ihr Einverständ-

nis zum Budget 1945. Zu Traktandum "Anträge zu Programm und Geschäftsordnung" liegen verschiedene Anträge vor:

1. Der B.S.F.V. beantragt, in Programm und Geschäftsordnung anstatt "angeschlossene Berbände" die Bezeichnung "Mitgliederversbände" zu setzen, was die Bersammlung diss fuffionslos guthieß.

2. Die Geschäftsleitung beantragt, die drei Abteilungen wie folgt zu bezeichnen:

Abt. 1: Frauenberufe; Abt. 2: Soziale und wirtschaftliche Fragen; Abt. 3: Politische Interessen und Rechtsfragen.

Die Berfammlung stimmt ebenfalls zu.

3. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß es auf Seite 3 der Geschäftsordnung bei Be-stimmung der Delegiertenzahl heihen sollte: "bon Fr. 301.— bis Fr. 1000.—". Diese Richtigstellung wird akzeptiert.

Frau Dr. Hegg beantragt:

a) auf Seite 3 der Geschäftsordnung solsgende Aenderung: "Borstandssund Komsmisssund Momsmissionsmitglieder können nicht Delegierte iein":

b) Seite 4: "Die Spesen für die Delegierten werden von den Berbanden getragen,

### Regelschmerzen?

#### hilft rasch und zuverlässig

In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80

Die vorteilhaften Vorratspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln Fr. 18. — (Ersparnis Fr. 5.40) 200 Kapseln Fr. 33. — (Ersparnis Fr. 13.50!) Bestellen Sie rechtzeitig!

A.-G. für PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE, LUZERN 2

diejenigen für die Mitglieder der Ge-schäftsleitung und der Betriebskommis-sion vom Sekretariat. Taggelder werden keine ausgerichtet."

Beide Unträge werden gutgeheißen.

Die französische Uebersetung durch Mme. Jeannet, Präsidentin des B.S.F.V., wird ent-

fprechend der deutschen Fassung genehmigt. Das Traktandum "Wahlen" ist bald erledigt, da nur eine Demission vorliegt. An Stelle der demissionierenden Frl. Weibel in Genf, Mitglied der Kommission für politische Interessen, wird Mme. Jeannet, Lausanne, einstimmig gewählt und Frl. Weibel den Dank für geleistete

Dienste ausgesprochen. Bei Traktandum "Berschiedenes" macht Frau Mürset darauf ausmerksam, daß Bervielsäktigungen mehr Zeiträume beanspruchen und bitstet die Verbände, die betreffenden Manuskripte übersichtlich und gut leserlich auszuarbeiten. Ferner frägt Frau Mürset, was für Fristen

die Verbände benötigen zur Unterzeichnung von gemeinsamen Eingaben.

Frau Oberin Leemann, Zürich, macht gel tend, daß es je nachdem auf die fürzere oder längere Frist ankomme, die dem Sekretariat zur Berfügung stehe. Man einigt sich dahin, daß in 14 bis 21 Tagen eine Umfrage bei ben Borstandsmitgliedern möglich sein sollte.

Im Kurzreserat von Frau Schaer-Robert über den Bericht des Bundesrates auf das Bolksbegehren "Hür die Familie" gibt die Referentin hakennt das ferentin bekannt, daß in den Kantonen Waadt, Genf, Solothurn und Neuenburg bereits Bribatkassen bestünden, in die die Angestellten "Für die Familie" einbezahlen. Sie nennt drei Spsteme der Finanzierung:

1. wären obligatorische Kassen zu wünschen, in die jeder bezahlen foll;

2. eine zentrale Kasse; 3. soll die Eidgenossenschaft mitzahlen.

Die Beiträge follten auf Grund des Lohnes berechnet werden. Die Unterstützung soll der Familie und nicht dem Familienvorstand Bugute fommen, indem der Betrag der Frau ausbezahlt wird.

Frl. Gerhard, Basel, vertritt den Stand-punkt, daß wir Frauen für gleiche Arbeit glei-chen Lohn beanspruchen müssen, wenn wir zur Zahlung von Beiträgen "Für die Familie" und die Mutterschaftsversicherung verpflichtet wirden würden.

Bei der Behandlung von Wohnungsnot und Innenkolonisation wird die Frage gestellt, welges die Anstrengungen seien, die der Staat gemacht habe macht habe und wie man diese Sache unterftüte.

Die Mutterschaftsversicherung soll, als soziale Einrichtung, vom Bund unterstützt werden. Auch die Ledigen sollen bezahlen. Es wird der Munich ausgedericht wird der Wunsch ausgedrückt, daß hier eine Frau in die Kommission gewählt werde.



## SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH

die für die Säuglingsernährung richti ge Mischung leicht dextrinierter und gerösteter Getreidemehle: Weizen Reis Roggen Gerste Hafer mit ihren Phosphaten und Vitamin Bı

■ Wochen an als Mehlabkochung. Der Säug ling entwickelt sich viel regelmässiger, wenn für die Verdünnung der Milch (gezuckerte kondensierte Milch, Milchpulver oder Frischmilch) eine Mehlabkochung aus NESTLE SÄUGLINGS-MEHL OHNE MILCH verwendet wird.

Ausgezeichnete Verdaulichkeit, rege mässiger Gewichtsanstieg, harmonische Entwickte sche Entwicklung.

Vom O Monatan wird der Milchbrei eingeführt. Dieser kann leicht in 5 Minuten Kochzeit mit NESTLE SÄUGLINGSMEHL unter OHNE MILCH zubereitet werden, unter Beigabe von Zucker u. frischer Vollmilch (es ist einfacher, Nestle Milchmehl zu verwenden, das Vollmilch und Zucker bereits enthält).

Vom Monat an besteht die Mittags mahlzeit aus einem **Gemüsebrei**, der sich mit NEOT sich mit NESTLE SÄUGLINGSMEHL DHNE MUCH OHNE MILCH u. Gemüsepurée schmackhaft und rasch herstellen lässt.

Die Sekretärin Frl. Riggli hielt ein Kurzreferat über "Arbeitsbeschaffung und Frauenarbeit". Darin wird ausgeführt: Analog dem
Beispiel vieler Wirtschaftsgruppen hat die
Abt. 1 (Frauenberuse) des Schweiz. Frauensekretariates eine Frauenkommission gegründet
kvecks Arbeitsbeschaffung. Die Koordinationskelle ist der Delegierte für Arbeitsbeschaffung,
Hernsch der Frau auf Gleichberechtigung auf
Arbeit, doch wird im Zwischbericht die Frauenarbeit überhaupt nicht erwähnt! Das BIGA.
kollte eine Frauenkommission ernennen, was
aber nicht geschah, so daß ein Kontakt mit Fra.
Dr. Zipfel nötig war, der eine Kommission berief. In der ersten Situng vom Januar 1945
ist das Arbeitsprogramm sestgelegt worden. Da
die Frauenarbeit durch alles hindurchgeht, ist
kein spezielles Beschaffungsprogramm nötig.
Es werden Vorschläge zur Verbesserung von
Berusen, in denen Frauen tätig sind, gemacht
werden. Abgeklärt sind: Hausdienst, Gastgewerde. Ueber den bäuerlichen Hausdienst wird
in der nächsten Sitzung beraten und es sollen
kornen.

hierzu Ideen zusammengetragen werden. Der Schlußbericht an den Delegierten für Arbeitsbeschaffung, Hrn. Dr. Zipfel, soll allen interessierten Kreisen zugestellt werden, um zu diesen Fragen Stellung zu nehmen.

Da es gegen 18 Uhr geht, lichten sich die Reihen und die Präsibentin dankt für die Auss dauer der Anwesenden und schließt die Deles gierten-Bersammlung.

Die Berichterstatterin: J. Glettig.

## Exerzitien für Krankenpflegerinnen und Sebammen

werden im St. Franziskushaus in Solothurn vom Freitag, den 29. Juni, abends 7 Uhr, bis Montag, den 2. Juli, abends 5 Uhr, durchgeführt. Der Aurs bietet zugleich innere Ereneuerung und religiös-fachliche Schulung unter Leitung eines erfahrenen Moraltheologen. Die müdgearbeiteten Hüterinnen des Lebens werden nicht nur eine seelische Bertiefung empfangen, sondern auch jene Ruhe und Pflege finden, die sie ehrlich verdienen.

Man melde sich beim Exerzitienhaus in Solothurn, Gärtnerstraße 25, an.

#### Auch das ist Kollegialität

wenn Sie unser Vereins-Organ zum Inserieren empsehlen und bei Einkäusen unsere Inserenten berücksichtigen.

#### Büchertisch.

Dr. Michel Demole u. Charles Ott: Abrege de Dietetique.

Mit 18 Tabellen für Diätspeisezettel und Kandinder, sünf Diätzetteln sür die Katienten, Tabellen über die Größe und Gewicht der Kinder und Erwachsenen, Tabellen über die Zusammeniezung der Nahrungsmittel: Eiweiß, Fette, Kohlenwasserstelle die Säuglings dei mütterlicher und tünstlicher Ernährung. 136 Seiten, Taschenvank, Freis: fartoniert Fr. 4 60. Berlag Gesga, Glattburg.

Der Verlag Gesga (Gescüschaft für Gaftrologie) gibt hier ein Büchlein heraus, das von zwei tompetenten Autoren zusammengestellt ist und die oben erwähnten Tabellen und Natichläge enthält. Se soll den Besiger in den Stand segen, in turzer Form sich rasch an die Dauptersordernisse der Ernährung bei den gewöhnlichsten Krantheiten zu erinnern. In sedem Abschnitt sind die vichtigsten diätetlichen Angaben im Telegrammstil und in Form von Tabellen gegeben, die von turzen Aussichtenson der Birtung der Nahrungsmittel begleitet sind. Da es nicht leicht ist, dem Kranten mündlich eine genaue Anleitung über seine Ernährung in der Sprechstunde mitzuteilen, so sind dem Büchlein Diätzettel beigegeben, die der Arzt nur auszusüllen braucht und auf denen der Krante alles Wissenswerte schwarz auf weiß mit nach Hause tragen tann. Wir hossen, daß bald eine Ueberseung ins Deutsche der französsischen Ausgabe solgen wird.



## BADRO

#### Kindermehl Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft - Nahrungsmittel für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder.

Ueberall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A.-G., OLTEN

P 21225 On.



## Brustsalbe "Debes"

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 4.12

Erhältlich durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern oder in Apotheken und anerkannten Drogerien.

## Hebamme gesucht

für geburtshilfliche Abteilung einer Privatklinik in Luzern.

Offerten unter Chiffre V 35274 Lz an Publicitas Luzern.

3734

Wer nicht inseriert bleibt vergessen

#### Chiffre - Inserate

Immer wieder erhalten wir Anfragen um Bekanntgabe des Ortes und des Aufgebers von Inseraten unter Chiffre. Dies wäre wider den Zweck einer solchen Inserierung. Bewerberinnen möchten ihre Anfragen und Offerten in verschlossenem Umschlag — mit Anschrift Chiffre Nr... versehen — an die Expedition dieses Blattes senden, die sie dann dem betreffenden Inserenten zustellt.



Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

#### Hebamme

übernimmt Ferienvertretung im Monat Juli.

Offerten unter Chiffre 3737 an die Expedition dieses Blattes.

#### Urnäsch

Gesucht auf Frühjahr 1946 eine Gemeinde-Hebamme

in weitläufige Berggemeinde. Nähere Auskunfterteilt gerne: Frau Pfr. Zehender, Urnäsch.

Mitglieder! Berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.





#### Die Gemeinde Wangen a/Aare (Bern)

sucht per 1. September, event. früher

#### tüchtige Hebamme (prot.)

wenn möglich mit Kenntnissen in der Krankenpflege. Fixe Besoldung Fr. 260.— monatlich und freie Wohnung. Anmeldungen mit den erforderlichen Ausweisen (bernisches Diplom) und Angaben über bisherige Tätigkeit sind bis 1. Juli zu richten an:

Kommission für Krankenpflege und Geburtshilfe Wangen a/Aare 3732



## Flawil Hebamme-Stellenausschreibung

Infolge Demission der bisherigen Inhaberin, ist in Flawil die Stelle einer **Gemeinde-Hebamme mit Wartgeld** auf 1. Juli 1945, event. später, neu zu besetzen. Dieselbe hat neben ihrer freien Praxis auch einen Teil der Geburten im Krankenhaus zu übernehmen.

Bewerberinnen wollen ihre Anmeldungen mit den nötigen Unterlagen bis 23. Juni 1945 an das Gemeindeamt Flawil richten.

Flawil, den 22. Mai 1945.

Der Gemeinderat.

## Werdende Mütter und Krampfadergefahr!

Ein bekannter Arzt schreibt über dieses Thema:

« Die Stauungen an den Beinen verdienen praktisch am allermeisten Beachtung; denn sie können zur Bildung von Krampfadern führen. Treten in und unter der Haut Gefäßerweiterungen auf, muß man unbedingt Gummistrümpfe tragen. Beginnt man damit rechtzeitig, ist man vor dem Enstehen wirklicher Krampfadern in der Regel gesichert. »

Gewiß haben auch Sie in Ihrer Praxis oft Gelegenheit, junge Mütter auf diese Gefahr hinzuweisen.

Unser Lager an Gummistrümpfen ist auch heute noch gut assortiert. Für den Sommer empfehlen wir ganz besonders das poröse Gewebe, weil es die Luftzirkulation nicht behindert.

Bitte verlangen Sie Maßkarten, die Ihnen das Aufgeben von Bestellungen und Auswahlsendungen erleichtern.

Auf unsere Preise erhalten Sie den gewohnten Rabatt.



ST.GALLEN/ZÜRICH/BASEL/DAVOS/ST.MORITZ



## Der Gemüseschoppen AURAS

die **Lieblingsspeise** des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.

#### Kochzeit höchstens 1 Minute.

Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten K 5 B

AURAS S. A., MONTREUX-CLARENS

Gesucht für Privatklinik in Basel

## erfahrene, tüchtige Hebamme

Eintritt 1. August. Anmeldungen mit Angaben der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Priv.-Doz. Dr. med. H. Schultheiss, Pilgerstr. 5, Basel.

3733

## Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS

Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS